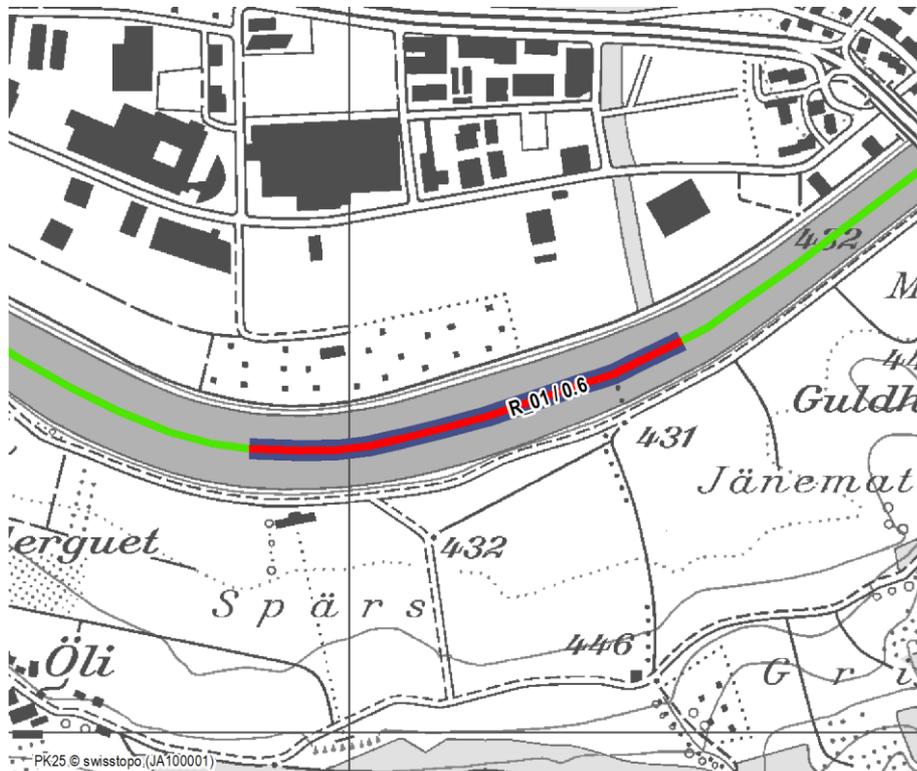


Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_01



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- █ gross
- █ mittel
- █ gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- █ Umsetzung bis 2035 geplant
 - █ Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
 - █ Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035
- R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:10'000

Abschnitt

Spärs

Länge Massnahmenstrecke

0.6 km

Kartenausschnitt im Bericht

Biel

Beteiligte Kantone

BE SO AG

Betroffene Ufer

links rechts

Zeithorizont Umsetzung

- 2015-2021
- 2022-2028
- 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe				
Wasserkraft inkl. Restwasser				
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft				
Übrige		x		Natürlicherweise kein Geschiebetrieb (Seeausfluss): Bei Umsetzung der Revitalisierung berücksichtigen. Koordination mit Schifffahrt und Archäologie; Hangstabilität beachten.

Massnahmenbeschrieb

Geplant ist eine Aufwertung und Diversifizierung des Uferbereichs: Uferstrukturierung, Ausgestaltung von Flachwasserzonen, Verzahnung von Wasser- und Landhabitaten, Anlegen von Amphibienteichen und Ausbildung einer standortgerechten Ufervegetation. Heute besteht die Ufersicherung aus einem monotonen Blockwurf.

Als Vorarbeiten wurde Land erworben, die Wege und Drainagen verlegt und planerische Vorarbeiten geleistet.

Aktueller Planungsstand o Strategische Planung o Vorstudie **x** Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 587'052/218'332
Blockwurf am rechten Aareufer bei „Spärs“



Abb. 2 Koordinaten 587'038/218'313
Erworbene Parzelle für Renaturierung



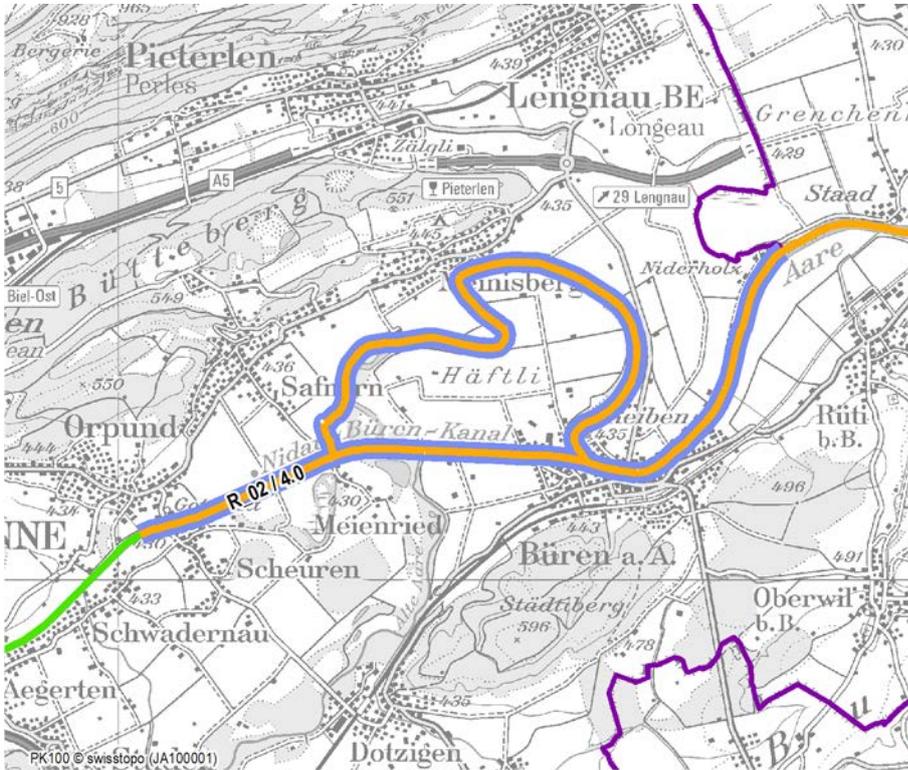
Abb. 3 Koordinaten 587'070/218'308
Uferbereich bei „Spärs“



Abb. 4 Koordinaten 587'222/218'343
Aare zwischen „Spärs“ und „Jänematt“

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_02



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- █ gross
- █ mittel
- █ gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingung für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:75'000

Abschnitt

Scheuren bis Kantonsgrenze

Länge Massnahmenstrecke

4 km (von insgesamt 15 km)

Kartenausschnitt im Bericht

Biel

Büren an der Aare

Beteiligte Kantone

x BE o SO o AG

Betroffene Ufer

x links x rechts

Zeithorizont Umsetzung

x 2015-2021

x 2022-2028

x 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe				
Wasserkraft inkl. Restwasser				
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft				
Übrige		x		Natürlicherweise kein Geschiebetrieb (Seeausfluss): Bei Umsetzung der Revitalisierung berücksichtigen. Koordination mit Schifffahrt.

Massnahmenbeschrieb

Aufwertung und Diversifizierung der monotonen Uferstruktur. Anlegen von strukturierten durchflossenen Flachufern oder Seitenarmen, sowie Stillwasserbereichen. Nach Möglichkeit Zulassen kontrollierter Eigendynamik im Uferbereich. Einbringen von Totholzstrukturen.

All diese Massnahmen lassen sich zur Zeit nicht verorten, daher soll das Opportunitätsprinzip zum Tragen kommen: Es sollen alle sich bietenden Gelegenheiten genutzt werden, die heutigen monotonen Uferrollierungen aufzuwerten.

Aktueller Planungsstand

x Strategische Planung

o Vorstudie

o Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 590'494/220'528
Aare bei Scheuren



Abb. 2 Koordinaten 591'547/220'933
Aareufer von der „Safnerebrügg“



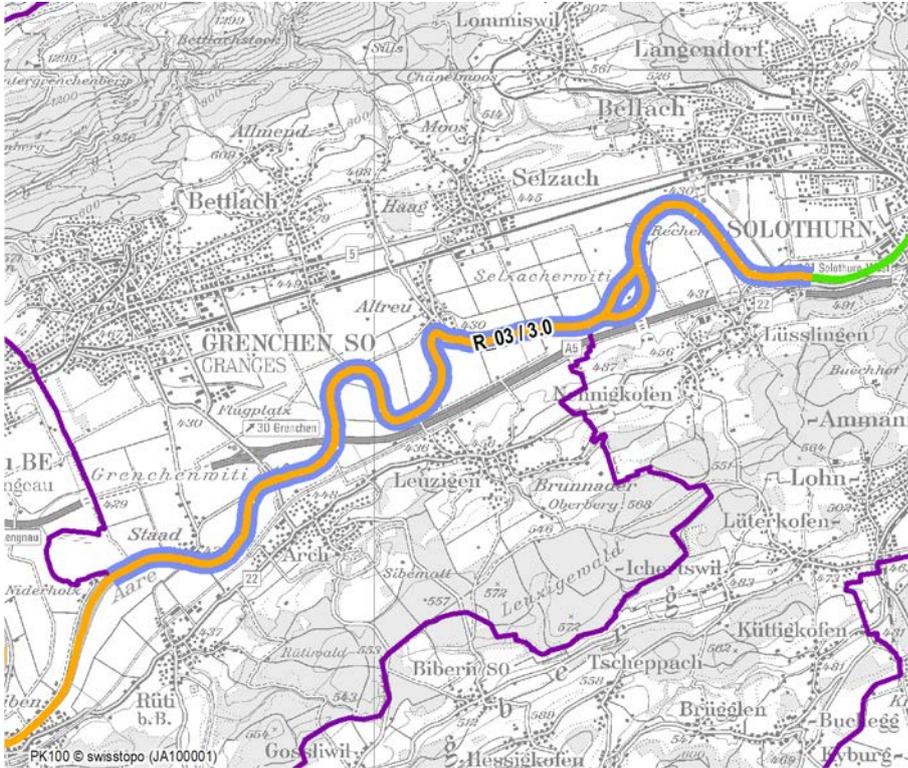
Abb. 3 Koordinaten 595'815/221'715
Rechtes Aareufer unterhalb Büren an der Aare



Abb. 4 Koordinaten 596'247/223'001
Rechtes Aareufer auf Höhe Hof „Unterfeld“

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_03



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- █ gross
- █ mittel
- █ gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

1:100'000

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

Abschnitt

Kantonsgrenze bis Solothurn

Länge Massnahmenstrecke

3 km (von insgesamt 15 km)

Kartenausschnitt im Bericht

Büren an der Aare
Solothurn

Beteiligte Kantone

x BE x SO o AG

Betroffene Ufer

x links x rechts

Zeithorizont Umsetzung

x 2015-2021

x 2022-2028

x 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe				
Wasserkraft inkl. Restwasser				
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft				
Übrige		x		<p>Natürlicherweise findet kein Geschiebetrieb statt. Dies ist bei der Umsetzung der Revitalisierung zu berücksichtigen.</p> <p>Künftige Geschiebelieferung durch Wildbach und Bärenbach in Aare wird angestrebt. Koordination mit Schifffahrt.</p>

Massnahmenbeschrieb

Aufwertung und Diversifizierung der monotonen Uferstruktur. Anlegen von strukturierten durchflossenen Flachufern oder Seitenarmen, sowie Stillwasserbereichen. Nach Möglichkeit Zulassen kontrollierter Eigendynamik im Uferbereich. Einbringen von Totholzstrukturen.

All diese Massnahmen lassen sich zur Zeit nicht verorten, daher soll das Opportunitätsprinzip zum Tragen kommen: Es sollen alle sich bietenden Gelegenheiten genutzt werden, die heutigen monotonen Uferrollierungen aufzuwerten.

Aktueller Planungsstand

x Strategische Planung

o Vorstudie

o Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 598'667/224'543
Linkes Aareufer von der Aarebrücke bei Arch

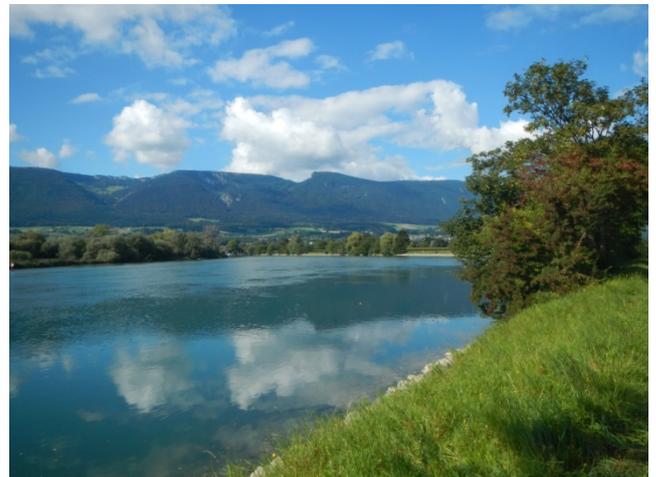


Abb. 2 Koordinaten 600'890/225'740
Aare im Bereich „Grossmattacher“ bei Leuzingen



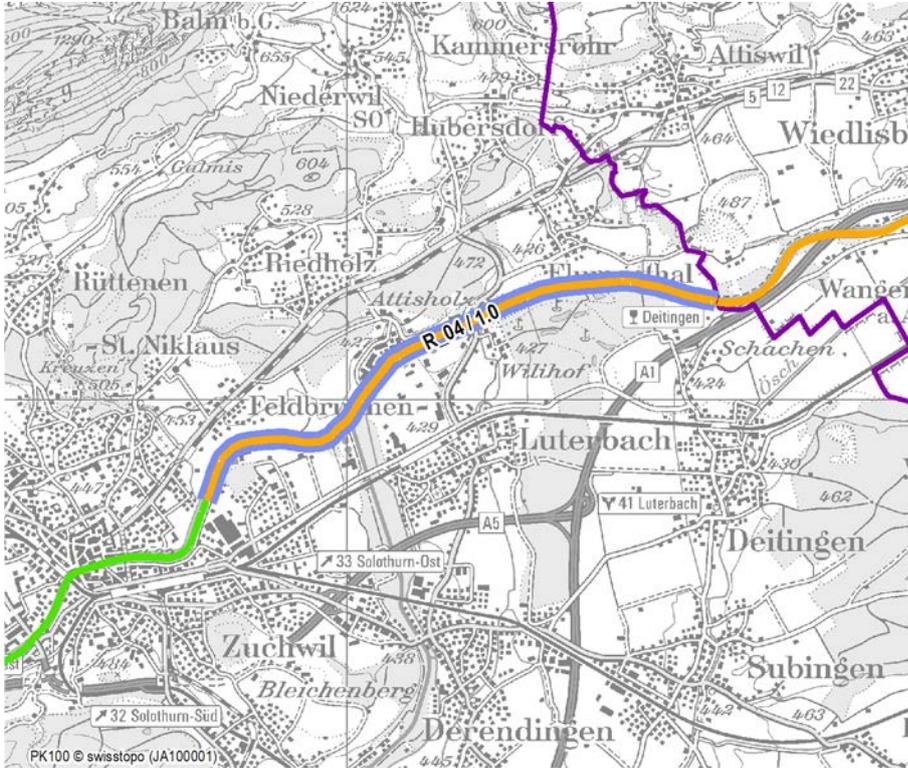
Abb. 3 Koordinaten 600'888/225'735
Aareufer beim „Eichacher“ (Altreu)



Abb. 4 Koordinaten 604'731/227'358
Aareufer gegenüber Lüsslingen

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_04



Abschnitt

Solothurn bis Kantonsgrenze

Länge Massnahmenstrecke

1 km (von insgesamt 5.9 km)

Kartenausschnitt im Bericht

Solothurn

Beteiligte Kantone

o BE x SO o AG

Betroffene Ufer

x links x rechts

Zeithorizont Umsetzung

x 2015-2021
 x 2022-2028
 x 2029-2035

Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- █ gross
- █ mittel
- █ gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:75'000

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x			Natürlicherweise findet oberhalb der Emmemündung kein Geschiebetrieb statt. Dies ist bei der Umsetzung von Revitalisierungen zu berücksichtigen. Initiierung lokaler Erosion soll angestrebt werden. Künftige Geschiebelieferung durch Siggern in Aare angestrebt.
Wasserkraft inkl. Restwasser		x		Da Konzessionstrecke KW-Flumenthal betroffen, Abstimmung der Massnahmen mit KW-Betreiberin (Alpig).
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft			x	Je nach Massnahme steht der Landbedarf im Konflikt zur heutigen landw. Nutzung.
Übrige				

Massnahmenbeschrieb

Aufwertung und Diversifizierung der monotonen Gerinne- und Uferstruktur. Anlegen von strukturierten durchflossenen Flachufern oder Seitenarmen, sowie Stillwasserbereichen. Nach Möglichkeit zulassen kontrollierter Eigendynamik im Uferbereich. Einbringen von Totholzstrukturen. All diese Massnahmen lassen sich zurzeit nicht verorten, daher soll das Opportunitätsprinzip zum Tragen kommen: Es sollen alle sich bietenden Gelegenheiten genutzt werden, die heutigen monotonen Uferrollierungen aufzuwerten. Möglichkeiten ergeben sich diesbezüglich allenfalls durch die Neugestaltung des ehemaligen Borregaard-Areals. Ein zweiter Fokus liegt auf der Aufwertung und besseren Anbindung der Mündungsbereiche der Seitengewässer.

Aktueller Planungsstand

x Strategische Planung

o Vorstudie

o Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 609'212/229'565
Aareufer im Bereich Sportzentrum Zuchwil



Abb. 2 Koordinaten 609'917/229'678
Sicht auf die Aare vom Fussgängersteg an der Emmemündung



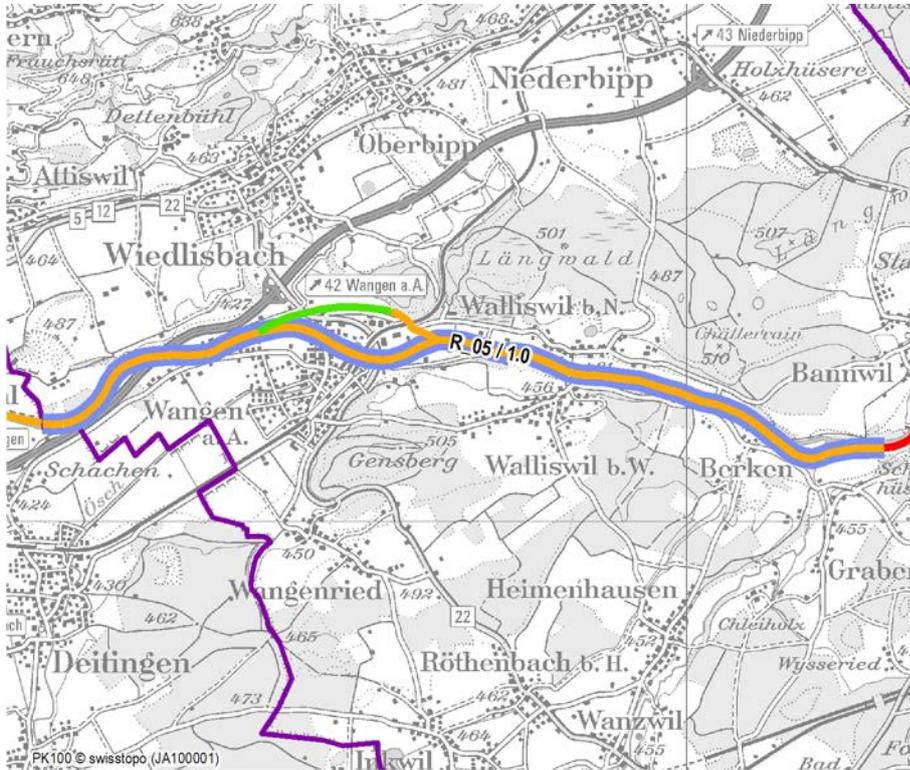
Abb. 3 Koordinaten 610'022/229'731
Einmündung der Emme



Abb. 4 Koordinaten 611'266/230'745
Sicht auf die Aare von der Aarebrücke beim KW Flumenthal

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_05



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gross
- mittel
- gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:75'000

Abschnitt

Kantonsgrenze bis KW Bannwil

Länge Massnahmenstrecke

1 km (von insgesamt 9.1 km)

Kartenausschnitt im Bericht

Wangen an der Aare

Beteiligte Kantone

x BE o SO o AG

Betroffene Ufer

x links x rechts

Zeithorizont Umsetzung

- x 2015-2021
- x 2022-2028
- x 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x		x	<i>Synergie: Initiierung lokaler Erosion anstreben zur Unterstützung der Geschiebesanierung (z.B. durch Seitenarm rechts zw. Deitingen und A1-Brücke). Konflikt: Geschiebemobilisierungsmassnahmen mit HWS Wangen koordinieren (Holzbrücke; "Wangener Bedingung").</i>
Wasserkraft inkl. Restwasser		x		
Hochwasserschutz			x	<i>Hochwasserschutz Wangen (Holzbrücke; „Wangener Bedingung“)</i>
Landwirtschaft				
Übrige		x		<i>weiterer Koordinationsbedarf: Ausbau A1 auf 6 Spuren</i>

Massnahmenbeschrieb

Aufwertung und Diversifizierung der monotonen Uferstruktur. Anlegen von strukturierten durchflossenen Flachufeln oder Seitenarmen, sowie Stillwasserbereichen. Nach Möglichkeit Zulassen kontrollierter Eigendynamik im Uferbereich. Einbringen von Totholzstrukturen.

All diese Massnahmen lassen sich zur Zeit nicht verorten, daher soll das Opportunitätsprinzip zum Tragen kommen: Es sollen alle sich bietenden Gelegenheiten genutzt werden, die heutigen monotonen Uferrollierungen aufzuwerten.

Konzeptionelles Leitbild für die Renaturierung des Aarestaus Bannwil vorliegend (Wasser Fisch Natur, 2001). Daraus sind mehrere Aufwertungsmassnahmen bereits entstanden.

Aktueller Planungsstand

Strategische Planung

Vorstudie

Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 620'265/231'155
Zwischen Berken und Walliswil bei Niederbipp



Abb. 2 Koordinaten 620'266/231'154
Zwischen Berken und Walliswil bei Niederbipp



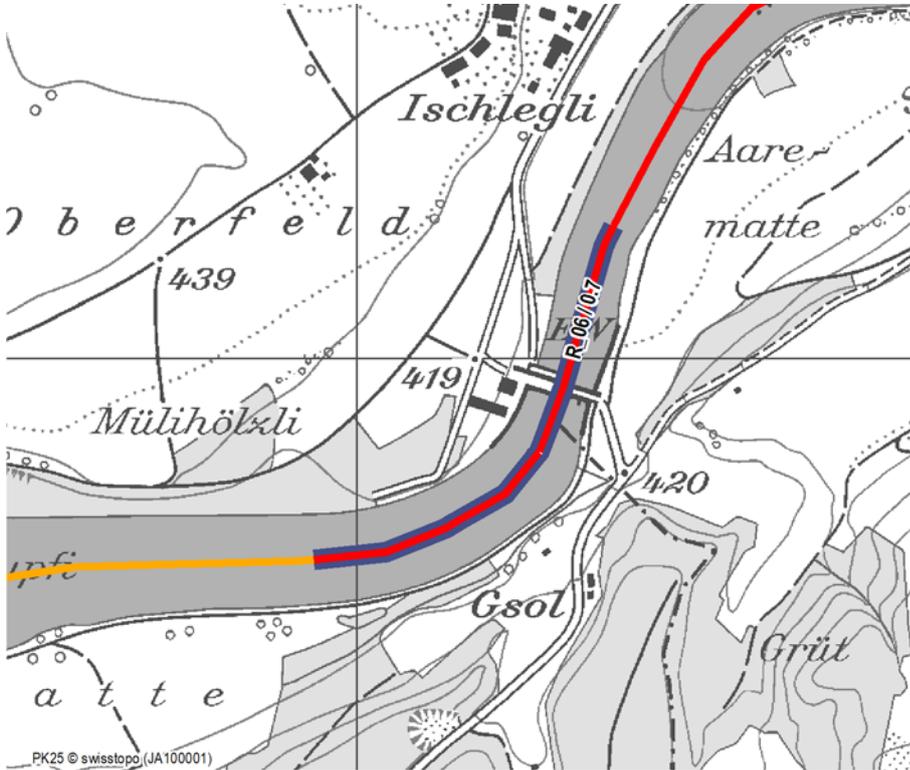
Abb. 3 Koordinaten 617'996/231'677
Unterhalb Wangen an der Aare



Abb. 4 Koordinaten 618'005/231'672
Unterhalb Wangen an der Aare

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_06



Abschnitt	Stau Bannwil - Mühlihölzli
Länge Massnahmenstrecke	0.7 km
Kartenausschnitt im Bericht	Wangen an der Aare
Beteiligte Kantone	x BE o SO o AG
Betroffene Ufer	x links o rechts
Zeithorizont Umsetzung	x 2015-2021 x 2022-2028 o 2029-2035

Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gross
- mittel
- gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

1:10'000

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit	x			Synergien mit Sanierung FAH möglich
Geschiebe				
Wasserkraft inkl. Restwasser			x	Wehrregulierung im Rahmen Hochwasserschutz (Stauabsenkung) sind mit FAH und Revitalisierungsmassnahmen zu koordinieren.
Hochwasserschutz			x	Zeitliche Abhängigkeiten zwischen den Massnahmen.
Landwirtschaft				
Übrige				

Massnahmenbeschrieb

Erhöhung Strukturvielfalt im Uferbereich durch Anlage einer vielfältigen Gewässerlandschaft für Fische, Biber, Wasservögel und Amphibienlaichgebieten.

Aktueller Planungsstand

Strategische Planung

Vorstudie

Projektierung

Fotodokumentation:



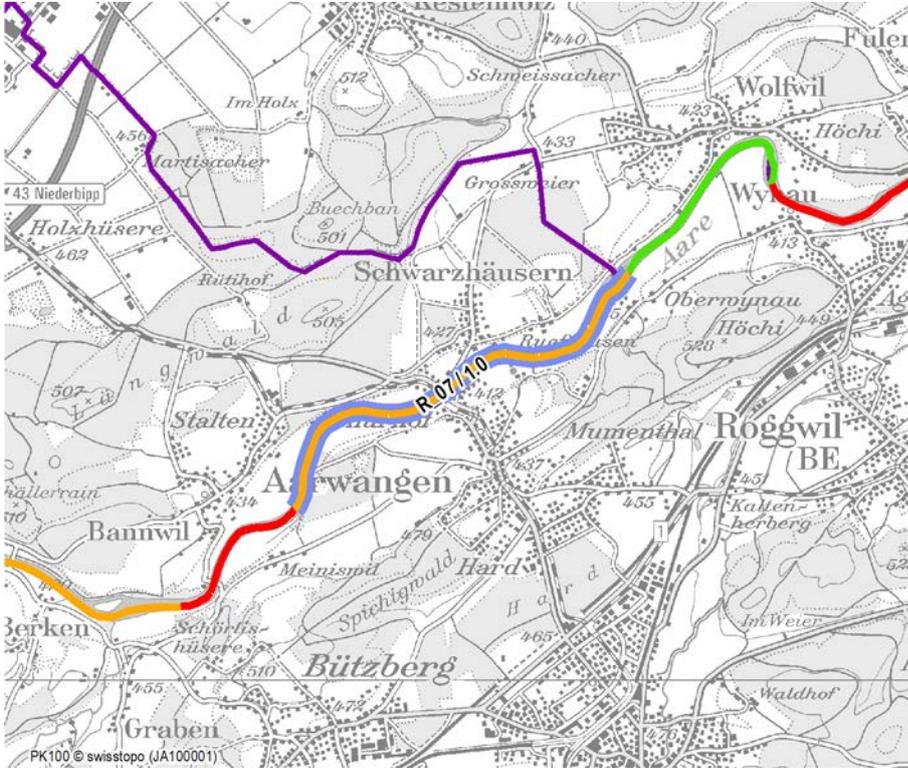
Abb. 1 Koordinaten 622'091/230'822
Aare oberhalb Kraftwerk Bannwil



Abb. 2 Koordinaten 622'245/230'957
Aare beim Kraftwerk Bannwil

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_07



Abschnitt

Stau Wynau bis Kantonsgrenze

Länge Massnahmenstrecke

1 km (von insgesamt 4.5 km)

Kartenausschnitt im Bericht

Murgenthal

Beteiligte Kantone

x BE o SO o AG

Betroffene Ufer

x links x rechts

Zeithorizont Umsetzung

- x 2015-2021
- x 2022-2028
- x 2029-2035

Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gross
- mittel
- gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:75'000

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x			Revitalisierungsmassnahmen können von der Geschiebesanierung profitieren.
Wasserkraft inkl. Restwasser		x		
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft				
Übrige				

Massnahmenbeschrieb

Aufwertung und Diversifizierung der monotonen Uferstruktur. Anlegen von strukturierten durchflossenen Flachufern oder Seitenarmen, sowie Stillwasserbereichen. Nach Möglichkeit Zulassen kontrollierter Eigendynamik im Uferbereich. Einbringen von Totholzstrukturen.

All diese Massnahmen lassen sich zur Zeit nicht verorten, daher soll das Opportunitätsprinzip zum Tragen kommen: Es sollen alle sich bietenden Gelegenheiten genutzt werden, die heutigen monotonen Steilufer aufzuwerten. Leitbild zur Renaturierung der Aare Bannwil – Wynau (Wasser Fisch Natur, 2002) vorhanden. Daraus sind einige Aufwertungsmassnahmen bereits entstanden.

Aktueller Planungsstand

Strategische Planung

Vorstudie

Projektierung

Fotodokumentation: Aare im Bereich der Kiesgrube Bannwald



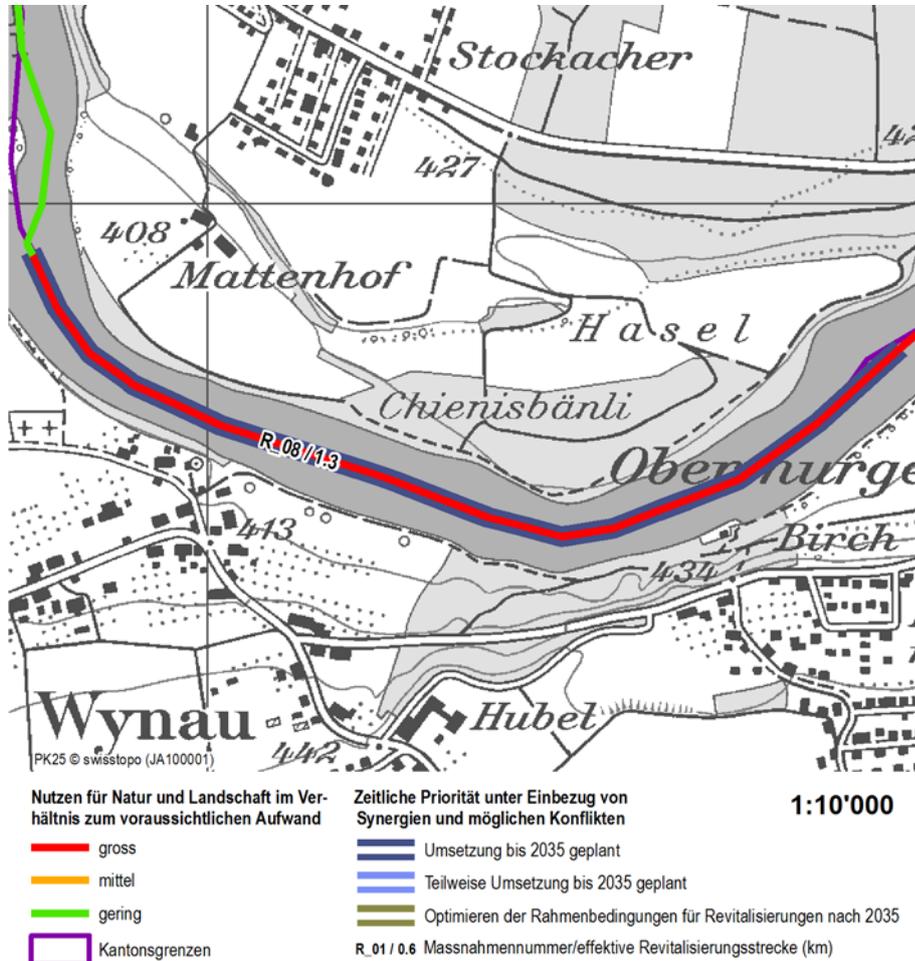
Abb. 1 Koordinaten 623'093/231'979



Abb. 2 Koordinaten 623'097/231'996

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_08



Abschnitt	Wynau/Wolfwil
Länge Massnahmenstrecke	1.3 km
Kartenausschnitt im Bericht	Murgenthal
Beteiligte Kantone	x BE x SO o AG
Betroffene Ufer	x links (x) rechts
Zeithorizont Umsetzung	o 2015-2021 x 2022-2028 o 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x			Lokale Aufweitung und Uferbuchten unterhalb KW Wynau (jedoch noch oberhalb Perimeter R_08) rechtsufrig könnten Geschiebe mobilisieren und G_02 unterstützen. Diese können zusammen mit Massnahme G_02 positiv auf die Revitalisierungsmassnahmen R_08 Mattenhof/Chlyaarli wirken.
Wasserkraft inkl. Restwasser		x		Projekt Chlyaarli als Ersatzmassnahme für Stollenprojekt KW Wynau vorgesehen.
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft			x	Richt- und Nutzungsplanungsänderungen nötig; Kompensation Fruchtfolgeflächen und Einbezug eines Landwirtschaftsbetriebs nötig.

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Übrige			x	Koordinationsbedarf hinsichtlich bestehender ökologischer Werte (Inventare, Schutzgebiete).

Massnahmenbeschrieb

In Zusammenhang mit der diskutierten Erweiterung des KW Wynau (Stollenprojekt) in den Bereichen Mattenhof und Chly-Aarli geplante Revitalisierungen des linksseitigen Aareufers. Dabei Schaffung einer dynamischen Auenlandschaft durch den Bau eines Seitengerinnes und grossflächige Terrainabsenkungen.

Aktueller Planungsstand o Strategische Planung o Vorstudie x Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 628'115/234'744
Landwirtschaftlich genutztes Land im Bereich Mattenhof



Abb. 2 Koordinaten 627'947/234'797
Weiher beim Aareufer im Bereich Mattenhof



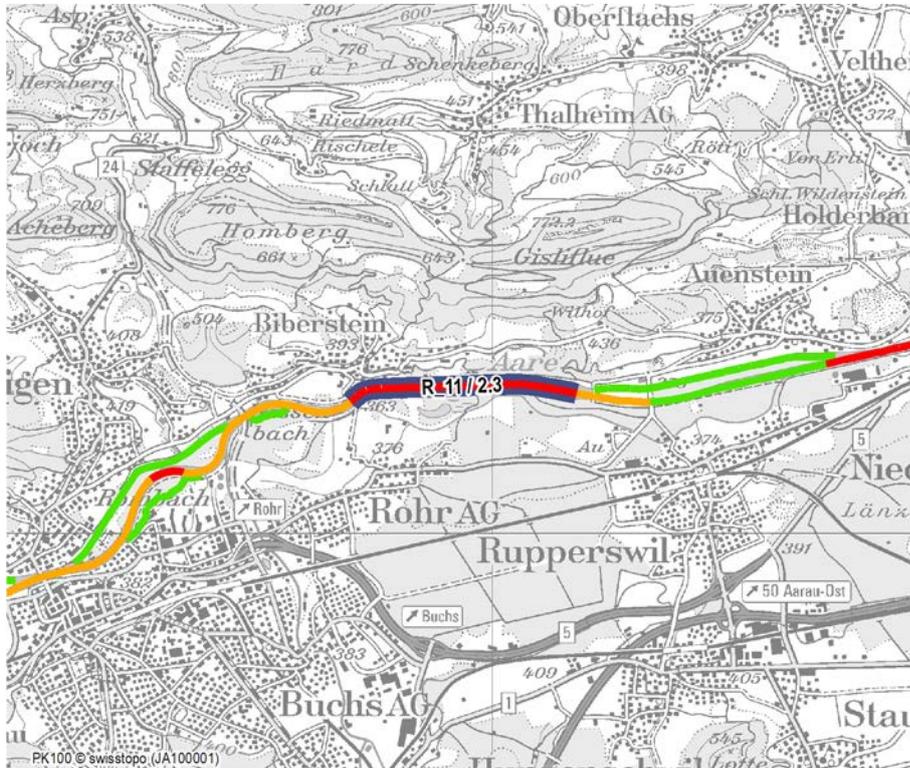
Abb. 3 Koordinaten 628'292/234'715
Ufernahe Tümpel an der Aare



Abb. 4 Koordinaten 628'293/234'715
Ufernahe Tümpel der Aare

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_11



Abschnitt

Biberstein

Länge Massnahmenstrecke

2.3 km

Kartenausschnitt im Bericht

Aarau

Beteiligte Kantone

o BE o SO x AG

Betroffene Ufer

o links x rechts

Zeithorizont Umsetzung

x 2015-2021
o 2022-2028
o 2029-2035

Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gross
- mittel
- gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

1:75'000

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe				
Wasserkraft inkl. Restwasser		x		Mögliche ökologische Ausgleichsmassnahme für Neukonzessionierung des KW Ruppertswil-Auenstein (Abschnitt liegt in dessen Staubeereich).
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft				
Übrige	x			Terrestrische Tiere profitieren von natürlicheren, flachen Ufern (Wildtierkorridorprojekt).

Massnahmenbeschrieb

Der Damm entlang des Stauraums des Kraftwerks Rapperswil-Auenstein ist mit Betonplatten gesichert. Es fehlen somit natürliche aquatische Strukturen und die Durchgängigkeit für Wildtiere wird durch die künstlichen Ufer verhindert.

Die Betonplatten sollen stellenweise entfernt und durch flache Strukturen ersetzt werden, welche auch Paarhufern den Ausstieg erlauben. Zusätzlich sollen Strukturen für Wasserlebewesen erstellt werden (z.B. Buhnen, Raubäume, Flachwasserzonen).

Aktueller Planungsstand

Strategische Planung

Vorstudie

Projektierung

Fotodokumentation:



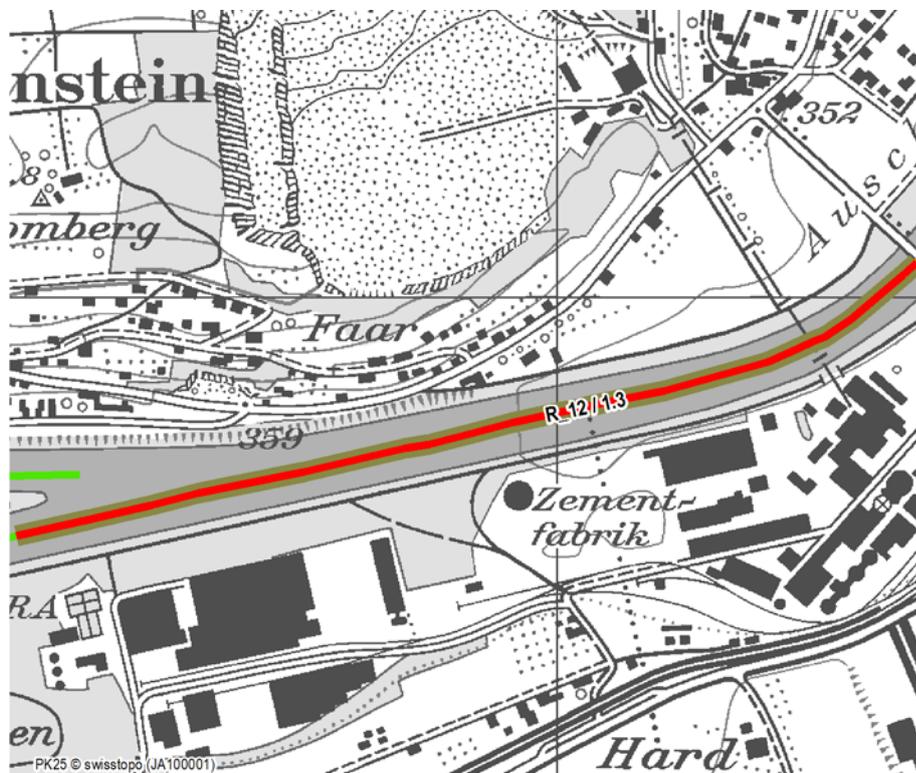
Abb. 1 Koordinaten 648'615/251'302
Verbautes Ufer bei der Aare



Abb. 2 Koordinaten 648'814/251'379
Betonplatten als Hindernis für terrestrische Tiere

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_12



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gross
- mittel
- gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
 - Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
 - Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035
- R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:10'000

Abschnitt

Auenstein

Länge Massnahmenstrecke

1.3 km

Kartenausschnitt im Bericht

Aarau

Beteiligte Kantone

BE SO AG

Betroffene Ufer

links rechts

Zeithorizont Umsetzung

- 2015-2021
- 2022-2028
- 2029-2035
- Nach 2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x			Der Abschnitt befindet sich im Stauraum des KW Wildegg-Brugg und das Geschieberegime würde von einer Anpassung des Wehrreglements profitieren. Bei strukturierten Ufern kann das Geschiebe verstärkt ab- und umgelagert werden.
Wasserkraft inkl. Restwasser		x		Im Rahmen der Neukonzessionierung zu prüfen.
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft			x	Im Ausschache muss Land erworben werden, welches zurzeit landwirtschaftlich genutzt wird. Umsetzung nach 2035 geplant.



Koordinationsbedarf	<i>Synergie</i>	<i>neutral</i>	<i>Konflikt</i>	Bemerkungen
Übrige				

Massnahmenbeschrieb

Die Aare fliesst auf diesem Abschnitt in einem monotonen Gerinne und ist vom Kraftwerk Wildegg-Brugg gestaut. Am Ufer befestigte Raubäume und Buhnen sollen im Gewässer Struktur geben und den aquatischen Lebensraum aufwerten. Im Bereich der Ausschache soll das linke Ufer grosszügig abgeflacht und das Umland wieder mit dem Fluss vernetzt werden.

Aktueller Planungsstand

x Strategische Planung

o Vorstudie

o Projektierung

Fotodokumentation:

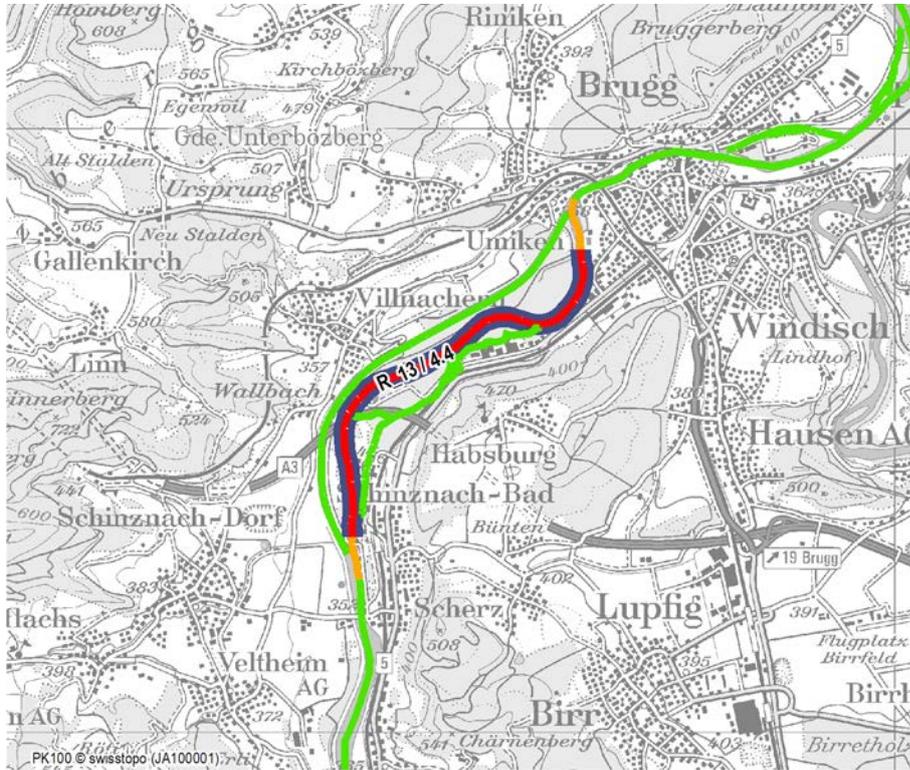
Abb. 1 Koordinaten 654'453/252'060
Aare im Bereich Ausschache



Abb. 2 Koordinaten 654'409/252'107
Landwirtschaftlich genutztes Gebiet im Bereich Ausschache

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_13



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- █ gross
- █ mittel
- █ gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:75'000

Abschnitt

RW Wildegg-Brugg

Länge Massnahmenstrecke

4.4 km

Kartenausschnitt im Bericht

Brugg

Beteiligte Kantone

BE SO AG

Betroffene Ufer

links (nur im Bereich "Insle")

rechts

Zeithorizont Umsetzung

2015-2021

2022-2028

2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit	x			Die Revitalisierungsmassnahme profitiert stark von der Absenkung der Wehre, welche im Rahmen der Sanierung Fischgängigkeit und Geschiebe geplant sind. Hoher Koordinationsbedarf. Die Geschiebedynamik profitiert vom Entfernen des Uferverbau.
Geschiebe	x			
Wasserkraft inkl. Restwasser	x			
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft			x	Für Stillgewässer muss im Bereich "Insle" Land erworben werden, welches zurzeit landwirtschaftlich genutzt wird.

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Übrige	x			<i>Bei Ausgestaltung der Revitalisierungsmassnahmen die Problematiken "Trockenfallen von Fischen" bei zurückgehendem Wasserstand und Verlandungsprozesse beachten bzw. verhindern.</i>

Massnahmenbeschrieb

Das Hilfs- und Dachwehr auf der Restwasserstrecke behindern die Fischwanderung und müssen im Rahmen der "Sanierung Fischgängigkeit" saniert werden. Die Wehre verursachen aber auch künstliche Staustrecken und behindern den Geschiebetrieb. Durch Absenken der Wehre soll die Längsvernetzung für aquatische Lebewesen wiederhergestellt und die natürlich fliessende Gewässerstrecke verlängert werden.

Als zusätzliche Revitalisierungsmassnahme soll der harte Verbau am linken Ufer entfernt werden, um die Dynamik des Gewässers und den Geschiebetrieb zu fördern. Im Bereich der "Insle" soll ein Altarm als Kinderstube für Fische und Amphibien erstellt werden.

Aktueller Planungsstand

Strategische Planung

Vorstudie

Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 654'636/255'866
Restwasserstrecke



Abb. 2 Koordinaten 654'720/257'334
Uferverbau an der Restwasserstrecke



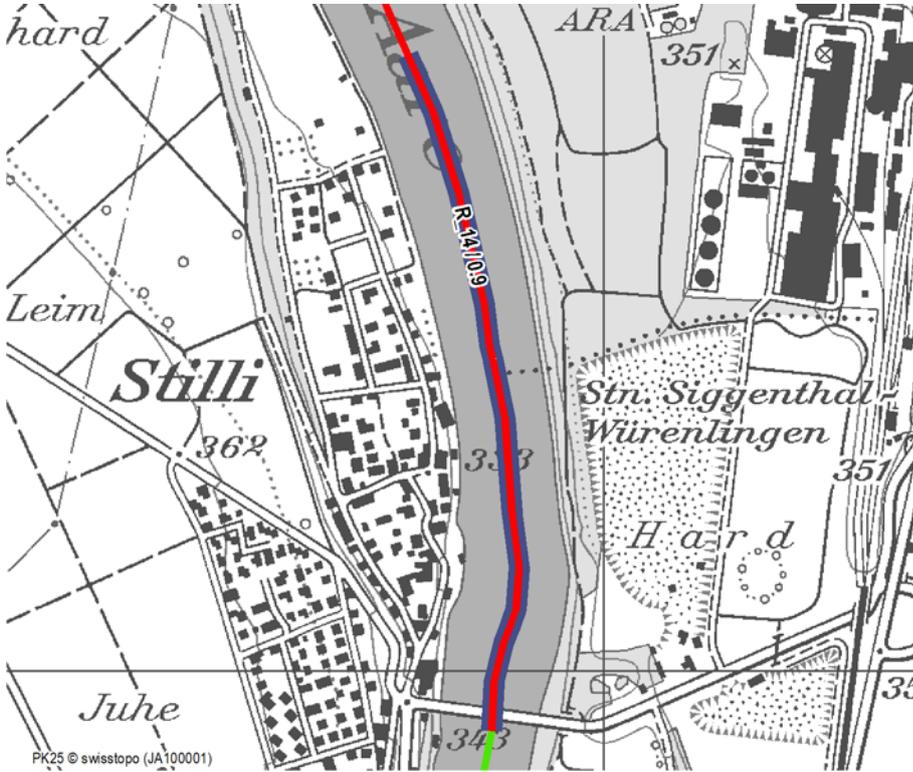
Abb. 3 Koordinaten 654'423/256'299
Landwirtschaftlich genutztes Gebiet im Bereich
„Insle“



Abb. 4 Koordinaten 655'693/257'785
Restwasserstrecke auf Höhe der Fischerhütte

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_14



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gross
- mittel
- gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:10'000

Abschnitt

Stilli

Länge Massnahmenstrecke

0.9 km

Kartenausschnitt im Bericht

Beznau

Beteiligte Kantone

BE SO AG

Betroffene Ufer

links rechts
(betrifft Gerinne)

Zeithorizont Umsetzung

- 2015-2021
- 2022-2028
- 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x			Massnahme würde von erhöhtem Geschiebeinput der Reuss nach Geschiebesanierung profitieren und umgekehrt. Unklarheit, ob Schüttung von Kiesinseln im Rahmen von Revitalisierungsmassnahmen für Geschiebesanierungsmassnahmen hilfreich ist (Staubeereich). Koordination mit Geschiebesanierung nötig.
Wasserkraft inkl. Restwasser	x			Mögliche ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahme für die Neukonzessionierung des Hydraulischen Kraftwerks (HKW) Beznau (Abschnitt liegt in dessen Staubeereich).
Hochwasserschutz				

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Landwirtschaft				
Übrige	x			<i>Verschiedenste Anfragen und Planungen zwischen HKB, Gemeinden, Kanton und NGO's am Laufen. Grosser Koordinationsbedarf. Hohes Synergiepotential.</i>

Massnahmenbeschrieb

Der strukturarme Abschnitt soll insbesondere als Laichplatz, aber auch für Jungfische aufgewertet werden. Dabei sind die Schüttung von Kiesinseln oder die Strukturierung mit Buhnen und Raubäumen geplant.

Aktueller Planungsstand x Strategische Planung o Vorstudie o Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 659'860/262'949
Aare wo Kiesinseln erstellt werden sollen



Abb. 2 Koordinaten 659'855/262'949
Sicht von der Aarebrücke aufs rechte Ufer

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_15



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gross
- mittel
- gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:10'000

Abschnitt

Kumetmatt

Länge Massnahmenstrecke

0.7 km

Kartenausschnitt im Bericht

Bezau

Beteiligte Kantone

BE SO AG

Betroffene Ufer

links rechts

Zeithorizont Umsetzung

- 2015-2021
- 2022-2028
- 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x			Massnahme würde von erhöhtem Geschiebeinput der Reuss nach Geschiebesanierung profitieren und umgekehrt. Revitalisierung wirkt sich bedingt positiv auf Geschiebehaushalt aus.
Wasserkraft inkl. Restwasser	x			Mögliche ökologische Ersatz- und Ausgleichsmassnahme für die Neukonzessionierung des Hydraulischen Kraftwerks (HKW) Bezau (Abschnitt liegt in dessen Staubeereich).
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft			x	Für die Uferabflachung muss eine Fläche erworben werden, welche zurzeit landwirtschaftlich genutzt wird.

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Übrige	x			<i>Verschiedenste Anfragen und Planungen zwischen HKB, Gemeinden, Kanton und NGO's am Laufen. Grosser Koordinationsbedarf. Hohes Synergiepotential.</i>

Massnahmenbeschrieb

Das Umland am linken Ufer soll wieder mit dem Gewässer verbunden werden. Dazu werden die Ufer abgeflacht und der aquatische Lebensraum mit Buhnen, Raubäumen etc. strukturiert.

Aktueller Planungsstand

x Strategische Planung

o Vorstudie

o Projektierung

Fotodokumentation:



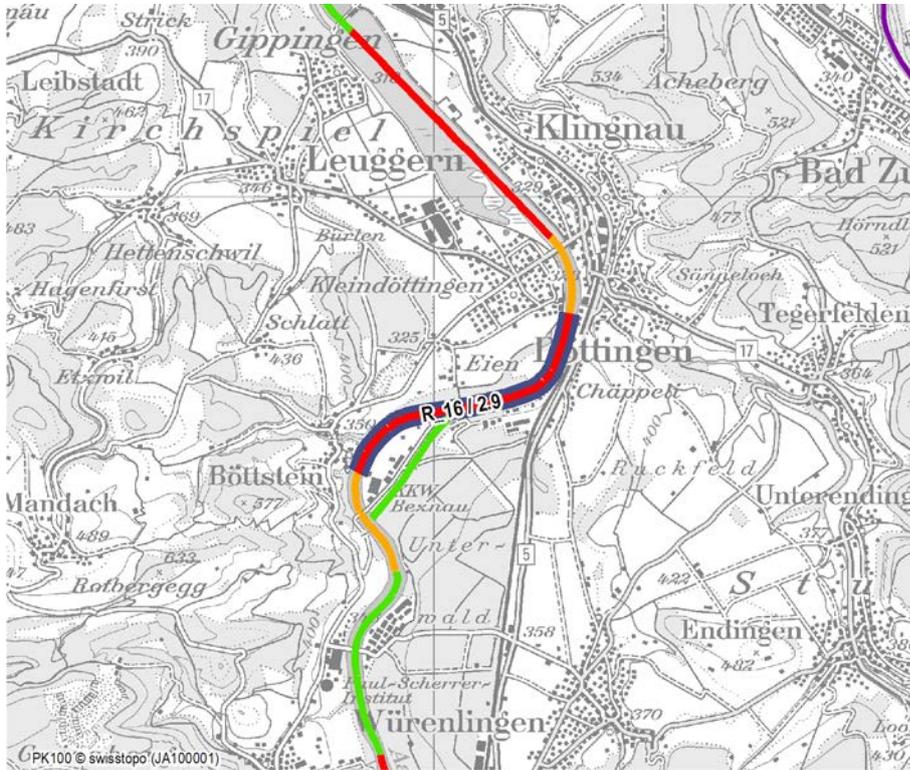
Abb. 1 Koordinaten 659'466/264'190
Landwirtschaftlich genutztes Land am linken Ufer



Abb. 2 Koordinaten 659'452/264'219
Bestehende, überwachsene Weiher

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_16



Abschnitt	Böttstein bis Döttingen
Länge Massnahmenstrecke	2.9 km
Kartenausschnitt im Bericht	Bezau
Beteiligte Kantone	<input type="radio"/> BE <input type="radio"/> SO <input checked="" type="radio"/> AG
Betroffene Ufer	<input checked="" type="radio"/> links <input type="radio"/> rechts
Zeithorizont Umsetzung	<input type="radio"/> 2015-2021 <input checked="" type="radio"/> 2022-2028 <input type="radio"/> 2029-2035

Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- █ gross
- █ mittel
- █ gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- █ Umsetzung bis 2035 geplant
- █ Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- █ Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:75'000

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x			Massnahme weist ein grosses Potenzial für Synergien mit Geschiebesanierung auf. Die Massnahme profitiert von einer Geschiebezugabe in der Restwasserstrecke KW Bezau.
Wasserkraft inkl. Restwasser	x			Die Massnahmen im oberen Bereich (Strukturvielfalt im Gerinne) sind angedachte Ersatzmassnahmen im Rahmen des sistierten Projekts Neubau hydraulisches Kraftwerk Bezau (NEBE) und können bei der zukünftigen Neukonzessionierung wieder aufgegriffen werden. Bei der unteren Massnahme (Reaktivierung Auenwald) handelt es sich um eine Ersatzmassnahme im Rahmen des Neukonzessionsprojekts KW Klingnau (KlinKE).

Koordinationsbedarf	<i>Synergie</i>	<i>neutral</i>	<i>Konflikt</i>	Bemerkungen
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft				
Übrige				

Massnahmenbeschrieb

Oberer Abschnitt: Entlang des Prallufers (links) sollen Buhnen die Strukturvielfalt im Gerinne erhöhen. Durch erhöhte Fliessgeschwindigkeiten an den Buhnenspitzen bilden sich tiefere Kolke aus, während sich im Strömungsschatten der Buhne beruhigte seichtere Bereich bilden.

Unterer Abschnitt: Der Auenwald "Ifang" am linken Ufer ist durch einen Damm von der Aare getrennt. Durch dessen Verzetzen und die Erstellung eines verzweigten Seitengerinnes soll die Aue wieder mit der Aare vernetzt werden.

Aktueller Planungsstand

x Strategische Planung

o Vorstudie

o Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 659'565/267'836
Prallufer, welches mit Buhnen versehen werden soll



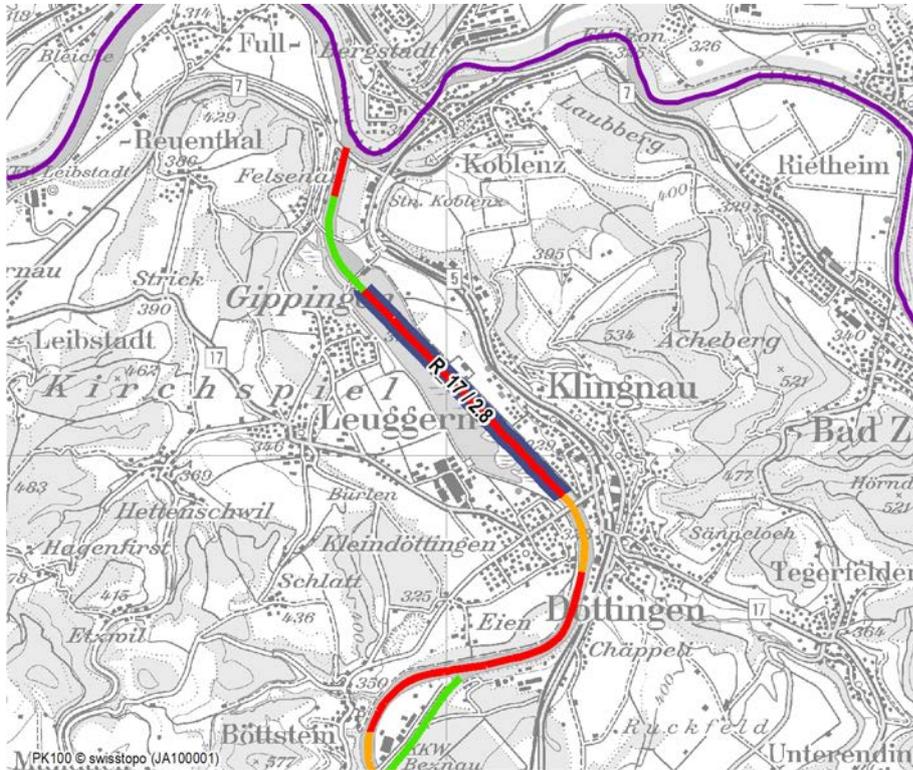
Abb. 2 Koordinaten 660'725/268'086
Damm, welcher die bestehende Aue von der Aare trennt



Abb. 3 Koordinaten 661'196/268'629
Damm, mit Weiher der bestehenden Aue

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_17



Abschnitt	Klingnauer Stausee
Länge Massnahmenstrecke	2.8 km
Kartenausschnitt im Bericht	Klingnau
Beteiligte Kantone	<input type="radio"/> BE <input type="radio"/> SO <input checked="" type="radio"/> AG
Betroffene Ufer	<input checked="" type="radio"/> links <input type="radio"/> rechts
Zeithorizont Umsetzung	<input checked="" type="radio"/> 2015-2021 <input type="radio"/> 2022-2028 <input type="radio"/> 2029-2035

Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- █ gross
- █ mittel
- █ gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:75'000

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe		x		Auswirkung von Absenkung OW-Spiegel auf Seitenarm muss überprüft werden.
Wasserkraft inkl. Restwasser	x			Massnahme muss mit Neukonzessionierung KW Klingnau koordiniert werden. Der Umgang mit der Verlandung des Stausees und der Unterhalt des geplanten Seitenarms ist Gegenstand der laufenden Konzessionsverhandlungen KW Klingnau (KlinKE).
Hochwasserschutz	x			Der Seitenarm erhöht die Abflusskapazität der Aare und wirkt sich somit positiv auf den Hochwasserschutz aus.
Landwirtschaft				
Übrige				

Massnahmenbeschrieb

Der Staubereich des Kraftwerks Klingnau gehört zum Auenschutzpark Aargau und ist ein wichtiges Gewässer mit einer Vielzahl seltener Biotop. Er verlandet jedoch sukzessive durch den Sedimenteintrag der Aare. Ein Seitenarm soll reaktiviert werden, der Lebensraum und –grundlage für Fische und Vögel bietet. Die Durchströmung des Seitenarms soll die Verlandung verlangsamen und die Abflusskapazität der Aare erhalten.

Aktueller Planungsstand

Strategische Planung

Vorstudie

Projektierung

Fotodokumentation:



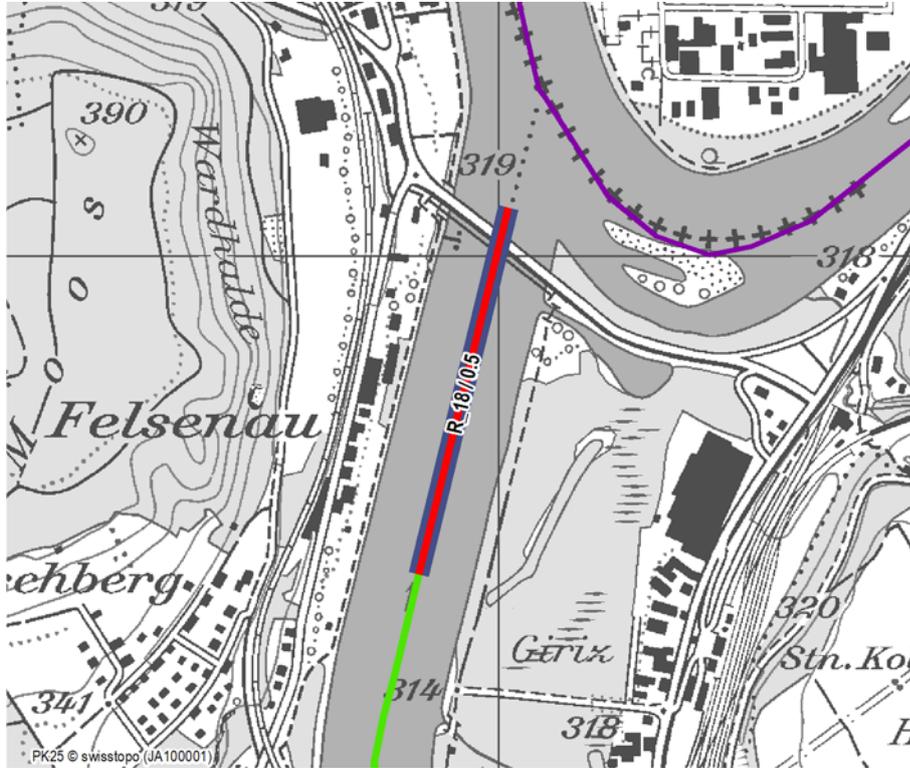
Abb. 1 Koordinaten 659'055/271'554
Stausee Klingnau



Abb. 2 Koordinaten 658'992/271'523
Binnenkanal hinter dem linken Uferdamm

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_18



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- █ gross
- █ mittel
- █ gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
- Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
- Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035

R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:10'000

Abschnitt

Mündungsbereich Rhein
("Giriz")

Länge Massnahmenstrecke

0.5 km

Kartenausschnitt im Bericht

Klingnau

Beteiligte Kantone

BE SO AG

Betroffene Ufer

links rechts

Zeithorizont Umsetzung

2015-2021
 2022-2028
 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe	x			Das Geschieberegime profitiert von der Massnahme. Maximale transportierbare Geschiebemenge im Rahmen des Revitalisierungsprojekts prüfen.
Wasserkraft inkl. Restwasser	x			Ersatz- und Ausgleichsmassnahmen im Rahmen der Neukonzessionierung KW Klingnau (KlinKE). Koordinationsbedarf. Synergiepotential.
Hochwasserschutz				
Landwirtschaft				



Koordinationsbedarf	<i>Synergie</i>	<i>neutral</i>	<i>Konflikt</i>	Bemerkungen
Übrige				

Massnahmenbeschrieb

Der Auenwald am rechten Ufer soll besser mit dem Gewässer vernetzt werden. Der ehemalige Seitenarm der Aare ist stark verlandet. Er soll neu über den Binnenkanal gespeist werden, um einer erneuten Verlandung entgegenzuwirken. Dazu soll ein neues natürliches Gerinne ausgehoben werden.

Die Verbauung am rechten Ufer sollen entfernt, das Ufer strukturreich gestaltet und einige Kiesinseln geschüttet werden.

Aktueller Planungsstand

x Strategische Planung

o Vorstudie

o Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 658'967/272'530
Bestehender Altarm



Abb. 2 Koordinaten 658'961/272'528
Einlauf der Aare in den bestehenden Altarm



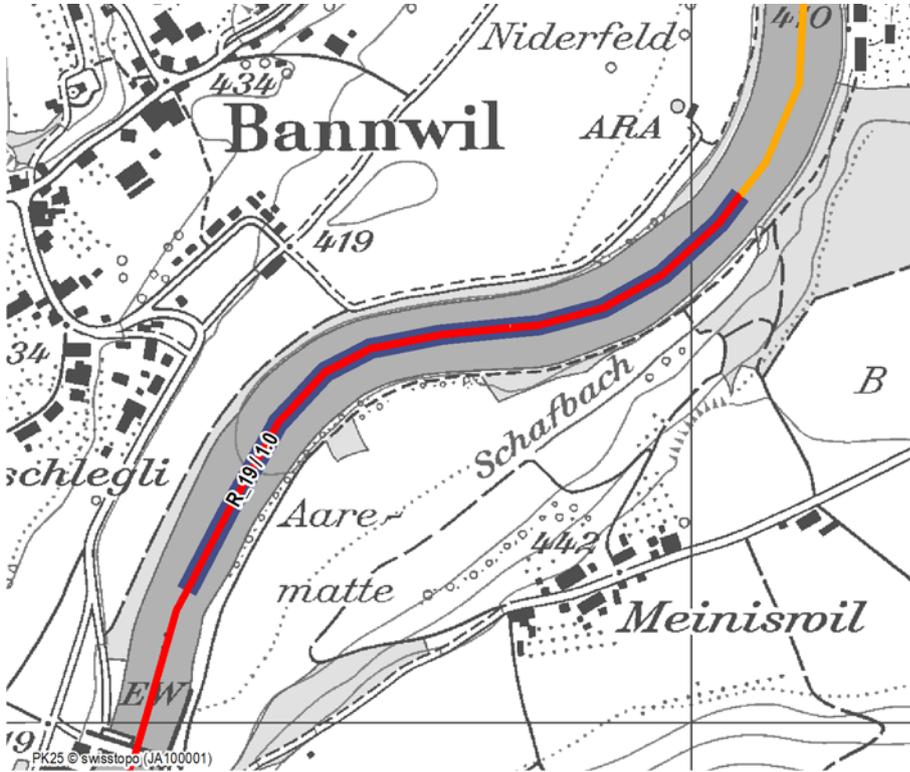
Abb. 3 Koordinaten 658'997/273'010
Sicht von der Aarebrücke aufs rechte Ufer



Abb. 4 Koordinaten 659'066/272'929
Mündung des bestehenden Altarms

Strategische Revitalisierungsplanung Aare

Objektblatt Massnahmenstrecke R_19



Nutzen für Natur und Landschaft im Verhältnis zum voraussichtlichen Aufwand

- gross
- mittel
- gering
- Kantonsgrenzen

Zeitliche Priorität unter Einbezug von Synergien und möglichen Konflikten

- Umsetzung bis 2035 geplant
 - Teilweise Umsetzung bis 2035 geplant
 - Optimieren der Rahmenbedingungen für Revitalisierungen nach 2035
- R_01 / 0.6 Massnahmennummer/effektive Revitalisierungsstrecke (km)

1:10'000

Abschnitt

Meiniswilermatten

Länge Massnahmenstrecke

1 km

Kartenausschnitt im Bericht

Wangen an der Aare

Beteiligte Kantone

x BE o SO o AG

Betroffene Ufer

o links x rechts

Zeithorizont Umsetzung

- 2015-2021
- 2022-2028
- 2029-2035

Koordinationsbedarf	Synergie	neutral	Konflikt	Bemerkungen
Fischgängigkeit				
Geschiebe				
Wasserkraft inkl. Restwasser		x		Koordination mit KW Wynau / Schwarzhäusern nötig
Hochwasserschutz		x		
Landwirtschaft		x		Landbedarf
Übrige				

Massnahmenbeschrieb

Erhöhung Strukturvielfalt im Uferbereich durch Anlage einer vielfältigen Gewässerlandschaft. Reaktivierung von ehemaligen, verlandeten Seitenarmen und Altwässern. Verbesserung der Verzahnung von Land und Wasser. Schaffung von Feuchtstellen und Tümpeln.

Aktueller Planungsstand

x Strategische Planung

o Vorstudie

o Projektierung

Fotodokumentation:



Abb. 1 Koordinaten 622'724/231'464
Feuchtstelle auf der „Aarematte“ als Überbleibsel eines verlandeten Seitenarmes



Abb. 2 Koordinaten 622'752/231'470
Kleiner Seitenbach im Bereich „Aarematte“



Abb. 3 Koordinaten 622'532/231'404
Aareufer im Bereich „Aarematte“